

Dresdner Universitätsjournal



Von der GFF gefördert

Seit 1991 unterstützt die Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V. (GFF) Studenten und Mitarbeiter bei Forschungsaufhalten, Praktika, Kongressteilnahmen, Workshops, Exkursionen u.a. Jedes Semester werden zahlreiche Studenten und Mitarbeiter gefördert.

Ronny Seiger, Diplom-Informatiker und Doktorand an der Professur für Softwaretechnologie der Fakultät Informatik, nahm vom 30. August bis 3. September 2015 an der 13. Internationalen Konferenz zum Thema Business Process Management (BPM) in Innsbruck teil und wurde von der GFF mit einem Reise- bzw. Übernachtungskostenzuschuss gefördert. Er präsentierte im Rahmen des Doctoral Consortiums und der Poster-Session der Konferenz seine Dissertation mit dem Titel »Modelling and Execution of Consistent and Distributed Workflows for Cyber-Physical Systems«. Weiterhin war er als Teil des Organisationsteams der BPM tätig. Die BPM-Konferenz gilt als eine der größten ihrer Art und ermöglichte ihm zudem den fachlichen Austausch mit zahlreichen Wissenschaftlern seines Forschungsgebiets.

Zum Abschluss des Moduls Flood Risk Management I stand für insgesamt 21 internationale Studenten des Studiengangs Hydro Science and Engineering vom 6. bis 12. September 2015 eine Exkursion auf dem Programm. Durch die GFF wurde diese Exkursion mit einem Fahrtkostenzuschuss unterstützt. Ziel der Veranstaltung war es, Einblicke in die verschiedenen Aspekte des Hochwasserrisikomanagements zu erhalten.

Rahmat Suryana, Doktorand an der Professur Elektrische Maschinen und Antriebe, nahm vom 8. bis 10. September 2015 an der 17th Conference on Power Electronics and Applications in Genf teil und wurde von der GFF finanziell gefördert. Auf der Konferenz präsentierte er einen Vortrag zum Thema »Wind farm contribution to primary frequency control«.

Anka Bernhard, Doktorandin an der Professur Biopsychologie der TU Dresden, nahm vom 8. bis 11. September 2015 an der 45th Annual Conference of the International Society of Psychoneuroendocrinology (ISPNE) im schottischen Edinburgh teil und wurde von der GFF mit einer Übernahme der Teilnehmergebühr gefördert. Auf der Konferenz präsentierte sie erste Ergebnisse ihrer Dissertation. Die ISPNE ist eine der wichtigsten Konferenzen zur psychoendokrino-logischen Forschung und ein jährliches Highlight für alle Wissenschaftler, die in diesem Forschungsbereich tätig sind.

Marcus Mai, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Automobiltechnik Dresden – IAD, nahm vom 9. bis 11. September 2015 am 3rd International Symposium on Future Active Safety Technology Towards zero traffic accidents (FAST-zero 2015) teil und wurde von der GFF mit einem Reisekostenzuschuss gefördert. Er hielt auf der Konferenz einen Vortrag mit dem Titel »A physiological based Driver Model for longitudinal Vehicle Guidance and its Challenges in Validation«, der aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts auf dem Gebiet des Fahrerverhaltens und der Verhaltenssimulation von Verkehrsteilnehmern im Kontext der Aktiven Sicherheit zusammenfasste. FAST-zero gilt als eines der wichtigsten internationalen Foren für Forscher auf den Gebieten der Fahrzeug- und Verkehrssicherheit und ermöglichte ihm den fachlichen Austausch mit zahlreichen internationalen Wissenschaftlern seines Forschungsgebiets.

Die GFF gewährte Janine Branke, Studentin an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, für ihr im Oktober 2015 begonnenes Auslandssemester eine finanzielle Unterstützung. Sie wird das Semester an der schweizerischen Universität St. Gallen (HSG) absolvieren und selbst organisieren, da die Universität keine Partneruniversität der TUD für den Bereich Wirtschaftswissenschaften und auch kein ERASMUS-Programm-land ist. Durch das Auslandssemester in der Schweiz hofft sie, ihre kulturellen Kompetenzen zu erweitern und mehr über die Schweizer Kultur zu erfahren. Zudem handelt es sich bei der Universität St. Gallen um eine der in Europa führenden Institutionen für den Bereich Wirtschaft, sodass sie im Auslandsstudium viele interessante Eindrücke und Inspirationen sammeln möchte.

Die Geförderten bedanken sich recht herzlich bei der GFF! Steffi Eckold